



Bild: mab

Um das neue Parkierungsreglement in Walzenhausen durchzusetzen, wäre eine Verkehrsassistenz angestellt worden. Doch dazu kommt es nun nicht.

Volk versenkt das Parkierungsreglement

ROGER FUCHS

WALZENHAUSEN. «Die wilde Parkiererei wird weitergehen», bilanziert Walzenhausens Gemeindepräsident Hansruedi Bänziger direkt aus seinen Ferien. 347 stimmten gegen das neue Parkierungsreglement, 232 dafür.

Der Gemeinderat habe die Inputs aus der Bevölkerung ernst genommen und etwas gegen die derzeitige Parksituation machen wollen, so Bänziger. Als einzige Möglichkeit dazu sah man das erarbeitete Parkierungsreglement. «Nach der nun erfolgten

Abstimmung haben wir weiterhin keine gesetzliche Grundlage gegen die Wildparkiererei», sagt der Gemeindepräsident. Doch offenbar sei es der Wunsch der Mehrheit, das Auto dort abzustellen, wo immer man wolle. Für den Gemeinderat ist das Thema nun vom Tisch. Einen Plan B gibt es nicht.

Um die Vakanz in der Geschäftsprüfungskommission zu beenden, wird es einen weiteren Anlauf brauchen. Niemand hat das absolute Mehr erreicht. Stimmen bekamen: Theo Frey (8), Clemens Wick (5), Roger Mathys (5), Diverse (80).

Gewählt Der Gemeinderat von Grub ist wieder komplett

Regula Delvai ist mit 149 von 178 Stimmen – das absolute Mehr betrug 89 Stimmen – als siebtes Mitglied in den Gemeinderat von Grub gewählt worden. Delvai wohnt seit 1999 in Grub und arbeitet bei der Post Heiden im Schalterdienst. Mit der Wahl zur Gemeinderätin scheidet Regula Delvai aus der Geschäftsprüfungskommission aus. Dieser Sitz soll im kommenden Frühjahr wiederbesetzt werden. (rf)

menden Frühjahr wiederbesetzt werden. (rf)



Jubiläumsschau Zum 100. Mal eine Ziegenschau

Mit 235 Ziegen und 20 Böcken sind die Bauern am Samstag bei sonnigem Wetter zur 100. Ziegenschau in Urnäsch aufgefahren. Einzig die am Schauplatz vorbeiziehenden Alpabzüge lenkten bei den Anwesenden jeweils kurzzeitig die Aufmerksamkeit von den Ziegen ab in Richtung Strasse. Auf dem Bild: Hansueli Knöpfel (links) und Ernst Giger notieren die Reihenfolge der vom Experten rangierten Tiere.

Bild: Roger Fuchs

Heikle Punkte müssen fortan ins Abstimmungsmandat

ROGER FUCHS

OBEREGERG. Mit 513 Ja-Stimmen zu 65 Nein-Stimmen heissen die Stimmbürger des Innerrhoder Bezirks Oberegger eine Änderung des Bezirksreglements gut. Demnach ist der Bezirksrat fortan verpflichtet, bei Sachgeschäften mit einem Kreditwert von 0,5 Millionen Franken oder mehr die Orientierungsversammlung so anzusetzen, dass heikle Punkte noch Eingang finden im Abstimmungsmandat.

Einzelinitiative eingereicht

Ausgelöst hat diese Änderung eine Einzelinitiative des Oberegger Bürgers Rolf Rechsteiner. Bislang habe das Bezirksreglement in besagtem Punkt lediglich eine Kann-Formulierung enthalten, sagt er. Neu wird der Bezirksrat in die Pflicht genommen, alle Informationen auf den Tisch zu legen. Wenn also beispielsweise

an einer Orientierungsversammlung jemand nach dem Bodenpreisfrage, so müsse die Antwort ins Abstimmungsmandat aufgenommen werden, sagt Rechsteiner. Folglich verfügte alle Bürger über die gleiche Information.

Bis zu acht Wochen vorher

Damit bei der neuen Regelung nicht plötzlich doch wieder ein heikler Punkt unerwähnt bleibt, ist es gemäss Rolf Rechsteiner lohnenswert, an einer Orientierungsversammlung auch klar darauf hinzuweisen, wenn man seine Frage im Mandat beantwortet haben will. Damit die neue Regelung umgesetzt werden kann, wird der Bezirksrat Rechsteiners Schätzung zufolge die Versammlungen zu den entsprechenden Sachgeschäften sechs bis acht Wochen vor der Abstimmung ansetzen müssen. Die Stimmbeteiligung in Oberegger lag bei 44,7 Prozent.

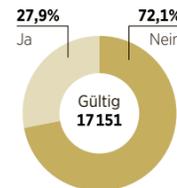
Initiativen bleiben chancenlos

Die Initiativen, über die gestern abgestimmt wurde, fielen in den beiden Appenzeller Kantonen durch. Auffallend: Die Einheitskrankenkasse wurde in Innerrhoden schweizweit mit dem prozentual höchsten Anteil an Nein-Stimmen verworfen.

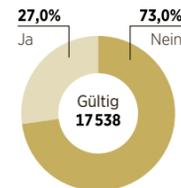
Resultat Kanton Appenzell Ausserrhoden

28. September

MwSt.-Initiative



Einheitskasse



Stimmeteiligung

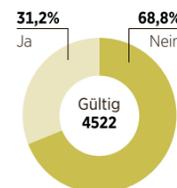
45,3%

46,1%

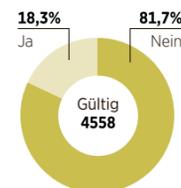
	Ja	Nein	Ja	Nein
Total Kanton	4791	12360	4728	12810
Urnäsch	233	424	146	523
Herisau	1018	3232	1167	3108
Schwellbrunn	159	303	118	348
Hundwil	104	164	50	225
Stein	130	375	129	382
Schönengrund	66	99	15	150
Waldstatt	198	389	153	435
Teufen	609	1547	560	1822
Bühler	162	316	121	357
Gais	295	812	324	799
Speicher	401	1217	439	1190
Trogen	155	486	243	416
Rehetobel	144	474	204	438
Wald	81	202	96	189
Grub	95	242	95	245
Heiden	365	851	318	906
Wolfhalden	180	369	185	376
Lutzenberg	127	257	114	276
Walzenhausen	187	430	168	454
Reute	82	171	83	171

Resultat Kanton Appenzell Innerrhoden

MwSt.-Initiative



Einheitskasse



Stimmeteiligung

40,4%

40,5%

	Ja	Nein	Ja	Nein
Total Kanton	1410	3112	832	3726
Appenzell	431	1063	292	1215
Schwende	208	368	111	474
Rüte	301	671	151	828
Schlatt-Haslen	101	219	39	280
Gonten	157	292	57	393
Oberegger	196	424	146	482
Auslandschweizer	16	75	36	54

Quelle: Kantone AR und AI, Grafik: sgt